

Die Dichterin Helga Unger las auf Einladung der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste in Vertretung Texte ihres erkrankten Kollegen Erich Pawlu. Beide Schriftsteller sind Mitglieder der Akademie wie auch Akademie-Vizepräsident Widmar Hader, der die Lesung moderierte.

Mir ist es eine Ehre und Freude, hier in Vertretung des erkrankten Schriftstellers Erich Pawlu einige Texte aus dessen Werken, vor allem aus dem Erzählband ‚Gestörte Spiele oder das umgedrehte Hitlerbild‘, sowie satirische Texte vorzutragen“, freute sich die Schriftstellerin und Germanistin.

Die gebürtige Brünnerin stellte Leben und Wirken des Autors kurz vor: Pawlu wurde 1934 im nordmährischen Frankstadt/Kreis Mährisch Schönberg geboren. Er besuchte die ersten beiden Oberschulklassen in Mährisch Schönberg. Mit seinen Eltern wurde er 1946 aus der Heimat vertrieben und gelangte nach Bayern, wo er 1953 das Abitur am Humanistischen Gymnasium in Ingolstadt ablegte. Von 1953 bis 1957 studierte er Germanistik, Geschichte und Geographie an der LMU München. Von 1959 bis zu seiner Pensionierung 1996 war Pawlu Lehrer am Johann-Michael-Seiler-Gymnasium Dillin-



Erich Pawlu

› Veranstaltung der Sudetendeutschen Akademie mit Werken von Erich Pawlu

Mährerin liest Mährer

gen an der Donau, zuletzt als Studiendirektor. Er unterrichtete nebenamtlich Deutsch an der Dillinger Fachakademie für Sozialpädagogik und war unter anderem Erstmultiplikator für die Einführung des Computers im Deutschunterricht der schwäbischen Gymnasien. Pawlu ist Mitglied mehrerer Jurys für Literaturwettbewerbe und Kunstpreise.

Seit Jahrzehnten schreibt und veröffentlicht Erich Pawlu Erzählungen und Kurzgeschichten, Satiren in Prosa und Versform, Gedichte, Hörspiele und Rundfunksketches, Computergeschichten und Computergraphik. Pawlu gab 20 selbständige Buchveröffentlichungen heraus. Dazu kommen die Mitarbeit an Schulbüchern (sowie deren Herausgabe) und regional-kundliche Veröffentlichungen von Stadt und Landkreis Dillingen. Pawlu ist auch als Literatur-, Kunst- und Theaterkritiker sowie als Autor von Schulfunksendungen aktiv.



Akademiepräsident Widmar Hader und Dr. Helga Unger.

Bild: Michael Santifaller

Umfang, Vielfalt und sprachliche Brillanz seiner mehr als 20 000 Einzelveröffentlichungen sind staunenerregend. Seine Texte sind in zahlreichen, auch überregionalen Zeitungen und Zeitschriften sowie in Computermagazinen wie den „IBM-Nachrichten“ und im Rundfunk verbreitet worden.

Erich Pawlus weitgespanntes literarisches Schaffen fand Anerkennung durch zahlreiche Auszeichnungen und Preise; ich nenne nur folgende: Erzähler-

preis des Ostdeutschen Kulturrates, Sudetendeutscher Kulturpreis für Literatur, Nikolaus-Lenau-Preis und Erzählerpreis der Künstlergilde Esslingen, Achievement Award von Lions International, Verdienstmedaille des Landkreises Dillingen. Seit 2010 ist Pawlu ordentliches Mitglied der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste in der Klasse der Künste und Kunstwissenschaften. 2011 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Erich Pawlus bevorzugte Darstellungsform ist neben der klassischen Erzählung die Satire, die alle Spielarten vom heiterhumorvollen Ton bis zu Ironie und Grotteske in geschliffener Form und brillanter Sprache beherrscht. In einem Interview äußerte Pawlu: „Mein satirischer Ansatz ergibt sich aus der Diskrepanz zwischen dem tatsächlichen und dem wünschenswerten Zustand. Ich will einfach nicht glauben, daß die Weltgeschichte in den bisher üblichen barbarischen Bahnen weiterlaufen muß... Es macht mir

Spaß, die grotesken Zustände im scheinbar Alltäglichen zu entlarven.“

Helga Unger erläuterte zur Lesung: „In den Texten, die ich Ihnen jetzt vortragen darf, werden Sie vieles von dem Widerspruch zwischen Wirklichkeit und Ideal aus der Perspektive des brillanten mährisch-bairischen Schriftstellers Erich Pawlu entdecken.“

Sie las dann vier ernste Geschichten aus dem Erzählband „Gestörte Spiele oder das umgedrehte Hitlerbild“ (Verlag Pas-

savia, Passau 1981), die Erfahrungen eines Jungen während der Kriegs- und Nachkriegszeit in einer von präzisen Wahrnehmungen in realistischer Erzählweise geprägten Sprache darstellen: Als erstes gab es die witzige Erzählung „Pauls Schulaufsatz“, die zugleich eine Art Titelstory von „Das umgedrehte Hitlerbild“ darstellt. Die eher bitteren Geschichten „Die Enteignung“ und „Verlust eines Freundes“ sowie „Letzter Verlust“ folgten. Pawlus knappe und sprachgewaltige Darstellungsweise beeindruckte alle Zuhörer.

Wie angekündigt gab es dann Satiren, zunächst die pointierte Geschichte „Nachthemd und Datenschutz“. Fünf satirisch-skurrile Gedichte wie „Energiewende“ – eine Parodie auf Matthias Claudius' „Abendlied“ – „Autostoppers Lied (frei nach Goethe)“, „Ein Internet-Problem“, „Der Ohrwurm“ und „Das ungelehrte Reh“. Gelächter und Freude über die ironisch-liebvolle Darstellung unserer heutigen Alltagswelt waren die Reaktion der dankbaren Zuhörer. Applaus für die Vortragskunst der Referentin belohnte ihren engagierten Einsatz für das Werk ihres Kollegen.

So dankte ihr auch der Vizepräsident der Akademie, Widmar Hader, der in Vertretung des erkrankten Präsidenten Rudolf Fritsch die Moderation und Einführung der Lesung übernahm.

Susanne Habel